



Der Projektchor des Chorverbandes Hönne-Ruhr hat sich mit drei Proben auf den Auftritt an Heiligabend vorbereitet. Das „Turmblasen“ ist für die meisten Sänger inzwischen zum „Pflichttermin“ geworden. Foto: Saul

## Projektchor fit für Heiligabend

Michael Oel dirigiert eigens zusammengestelltes Ensemble des Chorverbandes Hönne-Ruhr

Von Dirk Becker

**MENDEN** ■ Wenn an Heiligabend um 16.30 Uhr die traditionelle Weihnachtsfeier vor der Vincenzkirche stattfindet, dann kommen Tausende in das Herz der Stadt, um sich gemeinsam auf das Fest einzustimmen.

Und seit vier Jahren stellt der Chorverband Hönne-Ruhr mit seinen Mitgliedschören von Langenholthausen bis Fröndenberg einen Projektchor, der zwei Lieder zu Gehör bringt und natürlich auch beim gemeinsamen Gesang eine wertvolle Basis liefert. Am Dienstag machte sich der Chor noch einmal fit, traf sich zur letzten von drei Proben in der Aula der Hauptschule Am Gelben Morgen.

Das Dirigat übernimmt bereits zum dritten Mal Kreischorleiter Michael Oel. „Als ich zum ersten Mal an Heiligabend dabei war, war ich total baff. Da kamen plötzlich Tausende von Menschen“, hat die Feier mit Mendener Beiern und Turmblasen einen tiefen Eindruck bei dem Dortmunder hinterlassen, der die Veranstaltung vorher gar nicht selbst kannte. Doch für ihn, wie auch für die meisten Sängerinnen und Sänger,



Der Vorsitzende des Chorverbandes Hönne-Ruhr, Tobias Holz, freut sich über die tolle Resonanz. Privatfoto



Kreischorleiter Michael Oel dirigiert den Projektchor am Samstag bereits zum dritten Mal. Privatfoto

die Teil des eigens zusammengestellten Ensembles sind, ist das Turmblasen längst zu einem Lieblings- und Pflichttermin geworden. Michael Oel hat daran so viel Spaß, dass der eingefleischte BVB-Fan am Dienstagabend zugunsten der Generalprobe selbst das DFB-Pokal-Spiel zwischen Borussia Dortmund und Fortuna Düsseldorf sausen ließ. „Wir haben auch in diesem Jahr etwa 60 Sängerinnen und Sänger und sind gut vorbereitet“, sagt Tobias Holz, Vorsitzender des Chorverbandes Hönne-Ruhr. Alle zusammen haben noch

nicht zusammen geprobt – da muss ein letzter Soundcheck am Samstag um 15.30 Uhr reichen. „Wir organisieren immer drei Proben, die von Oktober bis Dezember montags, dienstags und mittwochs stattfinden. So hat jeder die Gelegenheit, sich zu beteiligen – selbst, wenn die Sänger an einem Wochentag bereits andere Verpflichtungen haben“, so Tobias Holz. Im Projektchor singen übrigens nicht nur Menschen, die in den Mitgliedschören des Chorverbandes organisiert sind. „Wir öffnen uns ja bewusst für alle. Und insbesondere Mendener, die das Event an Heiligabend gut kennen, reizt es, auch

mal aktiv dabei zu sein“, sagt der Vorsitzende des Chorverbandes, der es sich selbst nicht nehmen lässt, regelmäßig dabei zu sein.

Mit „Zu Bethlehem geboren“ und „Weihnachtswünsche“ wird die Singgemeinschaft in diesem Jahr zwei Stücke zum Gelingen der Weihnachtsfeier beitragen. Erstmals findet die Feier in geänderter Ambientestadt, nachdem der Alte Rathausplatz umgestaltet wurde. Wo in der Vergangenheit der eine oder andere Besucher in die Beete stieg, ist nun ausreichend Platz. Und trotzdem wird das Gedränge auch in diesem Jahr groß sein, denn die Feier stimmt nicht nur in besonderer Form auf das Weihnachtsfest ein, sondern ist auch Treffpunkt für viele Mendener und Menschen, die früher in der Hönne-Ruhr lebten und etwa zum Weihnachtsbesuch nach Menden zurückkehren.

Neben dem Projektchor sorgt der Musikverein Hüngingen auf dem Turm der Vincenzkirche für die pas-

senden Töne sorgen. Im Fokus steht am kommenden Samstag aber nicht nur die Musik: Die Kunst des Läugetens, das Mendener Beiern, ist der Höhepunkt. Wer sich auf das Spiel der Glocken einlässt, ist begeistert von der Vielseitigkeit der Klangkörper.

Die Worte zu Weihnacht spricht Bürgermeister Volker Fleige. Er war es übrigens auch, der vor fünf Jahren gemeinsam mit dem Vorstand des Chorverbandes Hönne-Ruhr, überlegte, wie man die Veranstaltung gesanglich noch bereichern könne. Es entstand die Idee, den Projektchor aus der Taufe zu heben, der die Gemeinschaft der Mendener Innenstadtmännerchöre ablöse.

„Viele von denen, die immer schon beim Turmblasen gesungen haben, sind auch jetzt noch dabei“, freut sich Tobias Holz, dass Tradition und Neues sinnvoll miteinander verbunden werden konnten.

## Karten für „Urmel aus dem Eis“

Familientheater zeigt Abenteuer am 29. Januar auf der Wilhelmshöhe

**MENDEN** ■ Zum dritten Mal öffnet sich der Vorhang beim Familientheater auf der Wilhelmshöhe am 29. Januar 2012, wenn die Geschichte von Professor Habakuk Tibatong und Urmel aus dem Eis dargeboten wird.

Bei dieser Aufführung wird es auch musikalisch zugehen: Nicht nur die liebevoll gezeichneten Tierfiguren und die fantasievolle Abenteuergeschichte aus der Feder von Max Kruse, sondern auch verschiedene Instrumente und Gesang werden gleich begeistert. Karten zum Preis von 4,50 Euro gibt es an der Tageskasse oder erhältlich beim Kulturbüro unter 02373/903759 (Kornelia Gefrerer). Das Kulturbüro ist vor Weihnachten noch bis zum morgigen Freitag geöffnet, zwischen den Feiertagen wie gewohnt. Die Aufführung findet sonntags um 16 Uhr statt, sodass auch berufstätige Eltern ihre Kinder ins Theater begleiten können.

Allein die Bekanntheit mit dem Urmel, Professor Tibatong, dem Waisenjungen Tim Tintenklecks, der Insel Titiwu, dem Haus-

schwein Wutz, dem Pinguin Ping, dem Seele-Fanten und dem Schuhschnabel Schusch macht den Besuch der Aufführung schon zu einer tollen Angelegenheit. Denn der Professor wäre nicht Professor, wenn er nicht versuchen würde, den Tieren das Sprechen beizubringen – und Habakuk schafft dies auch mit Erfolg.

Eines Tages wird ein Eisberg mit einem großen Ei angeschwemmt, aus dem das Urmel schlüpft. Für den Professor stellt diese besondere Spezies das evolutionsbiologische Bindeglied zwischen den Dinosauriern und den Säugetieren dar. Mit der Ankunft des liebenswerten Urmels wird es um den Professor und seine menschlichen und tierischen Freunde turbulent. Zusammen mit Urmel gilt es Abenteuer zu bestehen, zum Beispiel muss es vor König Pumponell von Pumpolonien, der das Urmel ins Museum bringen will, beschützt werden. Es entwickelt sich aus dieser Konstellation eine bunte Reise für das Urmel durch Vulkan und Meer, bei der die kleinen Zuschauer auf unterhaltsame Art und Weise viel von der Natur lernen können.



Das Urmel schlüpft aus dem Ei – ein Moment, der die Kinder am 29. Januar begeistern wird. Privatfoto

## Kita-Anmeldung in 2. Kalenderwoche

Zusagen werden am 27. Januar verschickt

**MENDEN** ■ In der Zeit vom 9. bis 13. Januar 2012 findet die Anmeldewoche für das Kindergartenjahr 2012/2013 in den Kindertageseinrichtungen in Menden statt. Das Kindergartenjahr beginnt am 1. August 2012.

Die Anmeldungen werden in den Kindertageseinrichtungen entgegengenommen und sollten möglichst nachmittags erfolgen. Die Kindertageseinrichtungen in den einzelnen Ortsteilen in Menden geben Auskunft darüber, welche Betreuungszeiten angeboten werden können und für welche Altersgruppen Plätze in ihren Einrichtungen vorhanden sind. Die Mehrzahl der Kindertageseinrichtungen verfügt über Plätze für Kinder unter drei Jahren.

Gemeinsame Erziehung

für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder mit nicht behinderten Kindern ist in vielen Kindertageseinrichtungen in Menden möglich. Auch hierüber sind Informationen in den Einrichtungen erhältlich.

Der Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Soziales der Stadt Menden bittet die Eltern, möglichst keine Mehrfachanmeldungen vorzunehmen. Doppelanmeldungen sollten nur vorgenommen werden, wenn die Einrichtung signalisiert, dass nicht alle Betreuungswünsche berücksichtigt werden können.

Die Zusagen für die Plätze werden einheitlich am 27. Januar verschickt.

Weitere Informationen sind auch auf den Internetseiten der Stadt Menden unter [www.menden.de](http://www.menden.de) erhältlich.

## Chorverband Hönne-Ruhr wird 65 Jahre alt

Feier mit Chorfestival am 10. März in der Schützenhalle Hüngingen – 24 Mitgliedschöre und hohes Niveau

Der Chorverband Hönne-Ruhr zählt zu den kleineren in Nordrhein-Westfalen. Im kommenden Jahr hat er aber einen Grund zum Feiern. Dann wird er 65 Jahre alt.

Gefeiert wird das am Samstag, 10. März, mit einem Chorfestival in der Schützenhalle Hüngingen. „Da im kommenden Jahr kein Chor das Festival austragen wollte, machen wir das kurzerhand selbst“, sagt Tobias Holz, seit 2007 1. Vorsitzender des Chorverbandes. Das erste Chorfestival hatte in diesem Jahr „amante della

musica menden“ ausgetragen, Anlass war der 25. Geburtstag des heimischen Meisterchores. „Der einzige Jubiläumsschor im Jahr 2012 ist der Frauenchor Hüngingen“, weiß Tobias Holz. Das 35-jährige Bestehen wollen die Damen aber nicht groß feiern. Holz: „Dann gehen wir mit dem Festival eben hin und gratulieren so.“

Der Chorverband Hönne-Ruhr hat aktuell 24 Mitgliedschöre zwischen Langenholthausen und Fröndenberg. Gegründet wurde er im November 1947. Einigen Verantwortlichen war damals der Gedanke, die ver-

kehrtechnische Lage an der Bahnstrecke Fröndenberg-Neuenrade zu nutzen und einen eigenen Sängerkreis zu gründen, der nicht mit politischen Grenzen übereingehet. Der Vorschlag war begeistert aufgenommen worden, Folge war die Gründung des Sängerkreises Hönne-Ruhr. Im Jahr 2007 erfolgte die Umbenennung in den Chorverband Hönne-Ruhr.

Durch den Anschluss an den Deutschen Chorverband ist der Chorverband Hönne-Ruhr eine Verwaltungseinheit des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen. Aufga-

ben und Ziele des Chorverbandes sind unter anderem Erhalt, Pflege und Förderung des Chorgesangs als kulturelle Gemeinschaftsaufgabe und die Betreuung der ihm angeschlossenen Chöre.

Bereits drei Mal hat der Chorverband Hönne-Ruhr inzwischen in Kooperation mit „amante della musica menden“ Leistungssingen des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen in Menden auf der Wilhelmshöhe ausgerichtet dürfen. 1999 fand das Volkslieder-Leistungssingen dort statt, zwei Jahre später das Leistungssingen der Stufen I und II. Im Jahr

2006 fand das Leistungssingen Stufe C+B (früher I+II) dann erneut in Menden statt.

Ohnehin spielen Leistungssingen im Chorverband Hönne-Ruhr eine große Rolle. Immer wieder beteiligten sich Mitgliedschöre an Wettbewerben, stellten sich den Herausforderungen. Zuletzt sicherten sich in der Stadthalle Unna der MGVC Cäcilia Volkeringhausen unter der Leitung von Klaus Levermann und der gemischte Chor „Cantabile“ aus Fröndenberg unter der Leitung von Michael Oel den Titel „Konzertchor“. dick